

Studierfähigkeit

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 28. Dezember 2020 14:28

[Zitat von Bolzbold](#)

Unsere ach so kompetenten AbiturientInnen sind in Teilen nicht studierfähig und sie sind in Teilen auch nicht selbst "lebensfähig", wie öffentlichkeitswirksame Artikel in Richtung "Texte in drei Sprachen analysieren" aber keinen "Mietvertrag unterschreiben können" zeigen. ...

Widerspricht sich das nicht? Wer einen Text in drei Sprachen analysieren kann, sollte doch einen Mietvertrag verstehen.

Ich frage mich gerade, ob die angestrebte "Kompetenzorientierung" überhaupt in den Schulen angekommen ist oder ankommen kann. Die Lehrpläne von Sachsen und Bayern sind ja bekanntermaßen sehr konkret und die Schulleistungen dort tendenziell gut. Vielleicht ist es nicht möglich, zu sagen "bringt den Kindern Textanalyse bei" und welche Texte das sind, wird den Lehrenden überlassen. Ich moniere ja oft, dass eins meiner Kinder genau damit alleingelassen wird. "Macht mal eine Powerpoint", aber keiner erklärt, wie das geht, wie man altersgerechte Informationen findet, dass und wie man angemessen zitieren muss. "Malt mal einen Comic zum Buchtext", aber keiner erklärt, wie man dem Text strukturiert Informationen entnimmt, den Text gliedert usw. und welche Bewertungskriterien dem Comic zugrundeliegen, sodass halt jeder irgendwas malt.

Natürlich ist das anekdotisch, aber so ganz allein liegen wir ja offenbar nicht mit dieser Erfahrung.